

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Nahverkehr und Straßen	Datum 07.05.2019	Drucksachen-Nr. 2019/092
--	---------------------	------------------------------------

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	nicht öffentlich	24.06.2019
Kreistag	öffentlich	15.07.2019

Tagesordnungspunkt 5.2

Eigenbetrieb EVU seehäsele; Jahresabschluss 2018

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs EVU seehäsele wird für das Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme:	1.122.771,43 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen:	786.191,10 €
• das Umlaufvermögen:	336.580,33 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital:	312.774,13 €
• Ertragszuschüsse:	188.498,49 €
• Rückstellungen:	14.900,00 €
• Verbindlichkeiten:	606.598,81 €
Jahresverlust:	1.237.692,75 €
Summe der ERTRÄGE:	2.762.070,76 €
Summe der AUFWENDUNGEN:	3.999.763,51 €.

2. Der Jahresverlust von 1.237.692,75 € wird aus der Rücklage gedeckt.

3. Der Betriebsleiter wird entlastet.

Vorberatung

Der Technischer und Umweltausschuss hat in seiner Eigenschaft als Betriebsausschuss am 24.06.2019 vorberaten. Er empfiehlt den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs EVU seehäse wurde über das Steuerbüro STP (Schmid & Tritschler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH) aufgestellt. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Verlust von 1.237.692,75 € ab, der durch eine Rücklagenentnahme gedeckt werden kann. Näheres ergibt sich aus dem beigefügten Jahresabschluss.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Rechnungsabschluss 2018 geprüft und aus den Erkenntnissen der Prüfung dem Kreistag empfohlen, den Jahresabschluss 2018 nach § 16 Abs. 3 EigBG festzustellen. Der Prüfungsbericht ist ebenfalls beigefügt.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 weicht das Ergebnis um nur 19.807,25 € ab. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber der Planung um etwa 40.900 € reduziert. Verantwortlich sind trotz höherer Fahrgeldeinnahmen, vor allem geringere Zuschüsse aus dem LEFG (Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Verkehrsvertrag HzL) haben sich um 46.300 € reduziert. Entscheidend dafür ist der wegen mangelnder Bewilligung nicht ausgeschöpfte Planansatz für Unterhaltungsleistungen am Schienennetz. Das Verkehrsministerium hat nicht alle nach LEFG beantragten Sanierungen auch tatsächlich bewilligt. Der Umfang der Sanierungen wurde daher angepasst. Ein Unterhaltungsstau an der Infrastruktur ist nicht zu befürchten. Das im Wirtschaftsplan vorgesehene Sanierungsprogramm wurde dennoch weitergeführt, aber eben reduziert und an die Bewilligung angepasst. Für die Schlusszahlung beim Verkehrsvertrag HzL wurde eine Rückstellung gebildet. Es wird mit einer Rückzahlung von knapp 45.000 € gerechnet.

Die Abschreibungen liegen mit 42.165,37 € nahezu im Plan, nachdem die Tankanlage nun voll abgeschrieben wird. Der Ansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde um 15.562,08 € unterschritten.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Jahresverlust um etwa 231.500 € verschlechtert. Dies hängt weitgehend mit der Schlussabrechnung des Verkehrsvertrags und dem oben beschriebenen Unterhaltungsaufwand an der Schienenstrecke zusammen. Einzelheiten können aus der Gegenüberstellung der Planansätze 2018 mit dem Rechnungsergebnis entnommen werden. Das Anlagevermögen hat einen aktuellen Wert von 786.191,10 €. Es wird jährlich abgeschrieben. Die Darlehensschuld beträgt noch 381.630,26 €.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Ende des Jahres noch 1.525.466,88 €. Nach Ausgleich des Verlustes 2018 verbleibt eine Rücklage von 287.774,13 €.

2018 ist die HzL insgesamt 288.459 Zug-Kilometer im Auftrag des Landkreises gefahren.

Die Verwaltung schlägt vor, den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2018 festzustellen und den Betriebsleiter, Herrn BENDL, zu entlasten.

Finanzielle Auswirkungen

Der entstandene Verlust ist über die unterjährige vorweggenommene Verlustabdeckung bereits beglichen und steht in Form einer Rücklage zur Deckung zur Verfügung.

Anlagen

Anlage 1 – Jahresabschluss 2018

Anlage 2 – Prüfungsbericht des RPA

Anlage 3 – Planvergleich